

SCHMELLER I,121.  
 WBÖ I,325f.; Schw.Id. I,386; Suddt.Wb. I,455.  
 DWB I,551; Frühhd.Wb. II,93.  
 KOLLMER II,44.  
 W-4/60.

J.D.

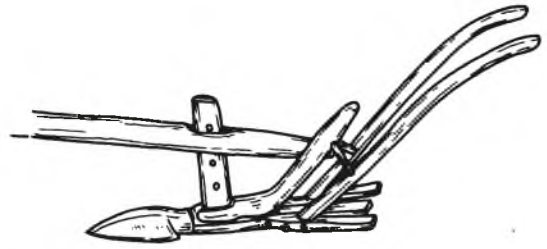


Abb. 18: *Arl* (Runding CHA), nach H. SPERBER, Die Entw. der Pflugformen in Altbayern, München 1982, 471.

**Aristolochia**

*A. Clematitis* L. (Osterluzei): [Oster]luzie, [Hohl]wurz.

J.D.

†**Arkelei**

F., Artillerie: „dem Kaiser mit *Archaley*, *Kraut und Lot* (= Artillerie, Pulver u. Blei) ... beizustehen“ Ingolstadt 1566 Dt.Gaue 41 (1949) 37f.

Etym.: Unbek. Herkunft, nach KLUGE-MITZKA 32 frühere Entl.stufe zu → *Artillerie*, anders <sup>2</sup>Fremdw. II,293.

SCHMELLER I,142.  
 WBÖ I,326; Schwäb.Wb. I,314; Schw.Id. I,450.  
 DWB I,551; Frühhd.Wb. II,95.

J.D.

**Arker** → *Erker*.

**Arl**

F. 1 einfacher Holzpflug, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz., veralt.: °*Arl* „Pflug ohne Räder, konnte nur verwendet werden, wenn das Zugtier ins *Goch* (Joch) gespannt war; die Stange (*Gründl*) war am Joch befestigt“ Gleibnbg WÜM; „*Arl* mit *Sech* und symmetrischer *Schar*“ SINGER Vkke Fichtelgeb. 40; *iu ist bû* [Feldbestellung] *wol bekant, nemt die arl in die hant* Nordbayern 13.Jh. ZDA 2 (1842) 88,1501f. (Buch der Rügen); *1 pflueg, 1 Ärln*,

*1 Roß Schlitten* Pittrichsbg GRA 1747 H. SPERBER, Die Entw. der Pflugformen in Altbayern, München 1982, 130 (Inv.).

Sachl.: Die *A.* unterscheidet sich vom → *Pflug* im wesentlichen durch ihre symmetrische Schar, mit der sie den Boden durchwühlt u. lockert, während der einscharige Pflug mit asymmetrischer Schar u. Streichbrett Erdstreifen herausschneidet u. ganz od. teilw. wendet (H. SPERBER, Die Entw. der Pflugformen in Altbayern, München 1982, 25, 28). Zunächst war die *A.* ohne, später auch mit Rädern (s. Bed.2, wo Bed.übertr. vorliegt). Sie wurde nach der Brandrodung eingesetzt (BJV 1966/67,142), zum Ackern von steinigem Brachland (ebd. 144), zum Aufhäufeln der Kartoffelbifänge ebd., aber auch zum Unterpflügen des Saatguts (H. SPERBER, Die Entw. der Pflugformen in Altbayern, München 1982, 55). Von Einzelfällen abgesehen, kam sie spätestens Mitte 19.Jh. außer Gebr. (ebd. 125, 135). Zu einzelnen *A.*formen s. *Kräuel*, *Riederer*, *Sachs*.— S. Abb.17f.

2 Pflugkarren, °OB vereinz.: °*Arl* „Pfluggestell mit Rädern“ Eitenshm IN.

Etym.: Nach KRANZMAYER Kennwörter 19 bair. Kennw. mit Entsprechungen im Nordgerm., idg. Herkunft, urverwandt mit *arare* 'pflügen'; vgl. auch KRATZ Pflugmesser 16. WIESINGER Got. Lehnw. 167–170 vermutet frühe Entl. aus urslaw. \**ordlo*, zur gleichen idg. Wz.

Ltg, Formen: *a(r)l*.— Ä.Spr. auch mit Endg der swf. *-en*.

KASPAREK in: Oberpfalz 49 (1961) 51–55; ders. in: BJV 1966/67,138–154; KOREN Pflug; H. SPERBER, Die Entw. der Pflugformen in Altbayern, München 1982, 55–65 u.ö.; WIESINGER Got.Lehnw. 164–170.  
 WBÖ I,328–331; Suddt.Wb. I,455.  
 DWB I,551; Frühhd.Wb. II,95.  
 W-5/13.

Abl.: *arlen*.

Komp.: [Pflug]a. 1 wie → A.2: °*Pflugarl* „Vordergestell des Holzpfluges“ Ampfing MÜ.— 2: °*Pfluagarl* „gegabeltes Stück Holz zum Säubern der Pflugschar“ Frontenhsn VIB.

WBÖ I,330.

J.D.

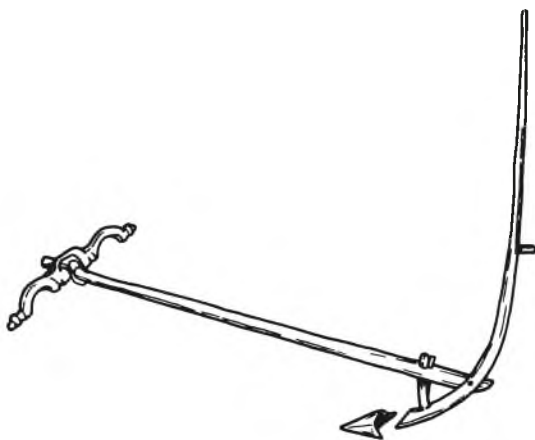


Abb. 17: Nach der Brandrodung eingesetzte *Arl* (Bay. Wald), nach BJV 1966/1967, 143.